



Pressemitteilung

025/2026

Weitere Auskünfte erteilt:
Sachgebiet Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon +49 (0) 361 57334-2572

Pressestelle
Telefon +49 (0) 361 57331-9113
presse@statistik.thueringen.de

Erfurt,
3. Februar 2026

Etwa jeder 5. Thüringer Verstorbene erlag 2024 einem Krebsleiden

Weltkrebstag am 4. Februar 2026

Im Jahr 2024 starben 3 894 Männer und 2 934 Frauen mit Wohnsitz in Thüringen an den Folgen einer Krebserkrankung (ICD: C00 – C97). Wie das Thüringer Landesamt für Statistik anlässlich des jährlichen Weltkrebstages am 4. Februar mitteilt, waren bösartige Neubildungen somit für ein Fünftel (6 828 Fälle bzw. 22,4 Prozent) der insgesamt 30 454 Sterbefälle in Thüringen verantwortlich. Ein Jahr zuvor betrug der Anteil 21,5 Prozent.

Die im Jahr 2024 verstorbenen Thüringerinnen und Thüringer wurden durchschnittlich 79,1 Jahre alt. Jene, die einem Krebsleiden erlagen, starben durchschnittlich 4,3 Jahre früher. Ihr durchschnittliches Sterbealter betrug 74,8 Jahre. Männer mit der Diagnose Krebs starben im Durchschnitt mit 74,1 Jahren und damit durchschnittlich 2,1 Jahre früher als die männlichen Verstorbenen insgesamt. Frauen dagegen starben mit einem Durchschnittsalter von 75,7 Jahren und somit auf Grund der Krebserkrankung durchschnittlich 6,5 Lebensjahre früher als die weiblichen Verstorbenen insgesamt.

Die Anzahl der an Krebs Verstorbenen unter 60 Jahren lag bei 635 Personen bzw. 9,3 Prozent. 1 488 Personen bzw. 21,8 Prozent waren im Alter von 60 bis unter 70 Jahren, 1 897 Verstorbene bzw. 27,8 Prozent waren im Alter von 70 bis unter 80 Jahren und weitere 2 808 Personen bzw. 41,1 Prozent waren 80 Jahre oder älter.

Bei rund einem Drittel der bösartigen Neubildungen (2 291 Fälle bzw. 33,6 Prozent) waren die Verdauungssorgane (ICD: C15 – C26) betroffen. Das durchschnittliche Sterbealter mit diesem Krankheitsbild betrug 74,5 Jahre. Der Anteil der Männer lag hier bei 59,1 Prozent.